

ZT INNUNGEN INTERN

Lutz Wolf als Obermeister wiedergewählt

Eindeutiges Vertrauensvotum für Vorstand der Niedersächsischen Zahntechniker-Innung (NZI)

Auf der ordentlichen Mitgliederversammlung am 22. April 2005 in Osnabrück haben die Mitglieder der NZI ihren bisherigen Obermeister Lutz Wolf, Osnabrück, in einer geheimen Wahl mit 96 % der abgegebenen Stimmen wiedergewählt. Dieses Wahlergebnis stellt eine eindrucksvolle Bestätigung für den Weg der Berufspolitik der NZI in der vergangenen Legislaturperiode dar und ist ein eindeutiges Signal für die Richtigkeit und Fortführung des auf der Basis des neuen Festzuschuss-Systems eingeschrittenen politischen Weges. Bestärkt wurde diese politische Zielrichtung durch die eindeutigen Wahlergebnisse

der beiden stellvertretenden Obermeister, Jürgen Schwichtenberg, Osnabrück (mit 98,7 %) und Frank Schollmeier, Hannover (mit 96 %). Wiedergewählt wurde auch

1. ZTM Dagmar Günther, Hannover; ZTM Alfred Schiller, Salzgitter, ZTM Heiko Bischoff, Northeim und ZTM Dieter Hohlbaum, Rastede. Besonders erfreulich ist, dass

nenwechsel Rechnung getragen wird.

Als Vorstandsmitglieder der regionalen Innungsbezirke sind einstimmig bestätigt worden – für Hannover: ZTM Andreas Steinweg, für Braunschweig: ZTM Stefan Enzenbach, für Göttingen: Heinrich Wenzel, für Oldenburg: ZTM Michael Galeotti, für Osnabrück: ZTM Reiner Tüpker und für Nord-Niedersachsen: ZTM Rüdiger Wandtke. Die langjährigen ehemaligen Vorstandsmitglieder Winfried Eimbeck aus Hannover, Franz-Otto Darius und Kurt Wassermann, beide aus Oldenburg, wurden eindrucksvoll und mit „Standingovations“ von der Innungsversammlung verabschiedet.

Zentrales Thema der Innungsversammlung waren die mit der Einführung des neuen Festzuschuss-Systems im Zusammenhang stehenden Umsetzungsprobleme. Für die zahntechnischen Betriebe ist seit Beginn des Jahres ein verheerender Versorgungseinbruch zu verzeichnen, der sich in einem Umsatzrückgang von 50 % widerspiegelt.

Die Bilanz nach 100 Tagen Festzuschuss-System ist für die Labore ein katastrophaler Auftragsrückgang, der Kurzarbeit und Entlassungen unumgänglich macht. Gefördert wurde diese dramatische Wirtschaftslage der Betriebe durch die flächendeckende verzögerte Genehmigungspraxis der Heil- und Kostenpläne durch die gesetzlichen Krankenkassen. Für die Versicherten zeigt die Bilanz, dass durch die Herausnahme von wesentlichen Standardleistungen das Niveau der Regelversorgung abgesenkt wurde. Somit entstehe der falsche Eindruck, dass Zahnersatz teurer geworden sei. Dadurch können Versicherte der GKV den eigentlichen Vorteil der Reform – die Ausweitung der Wahlmöglichkeiten zu medizinischen und technischen Fortschrittslösungen – nicht in Anspruch nehmen.

Mit Unverständnis nahm deshalb die Innungsversammlung auch die einseitigen Aussagen der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) auf, dass das Festzuschuss-System funktionierte und die Patienten die Neuregelungen annehmen würden. Die Zahlen und Fakten von Umfrageergebnissen zeigen dazu ein völlig anderes Bild. Die Wahrheit ist, dass 66 % der Zahnersatzanträge zu zögerlich bearbeitet werden.

Deshalb appelliert die NZI an die Politik, Krankenkassen und Zahnärzte, die ausgegrenzten Standardleistungen wieder in das System aufzunehmen. Nur über diesen Weg kann den Versicherten das Vertrauen in das neue Festzuschuss-System und die Vorteile der neuen Wahlfreiheit in den Versorgungsformen gegeben werden. **ZT**



Der gewählte NZI-Gesamtvorstand v. li. n. re.: Dieter Hohlbaum, Beisitzer im Vorstand; Reiner Tüpker, Bezirksmeister Osnabrück; Volker Hinrichs, stellv. Bezirksmeister Oldenburg; Andreas Steinweg, Bezirksmeister Hannover; Michael Galeotti, Bezirksmeister Oldenburg; Dagmar Günther, Beisitzer im Vorstand; Heinrich Wenzel, Lehrlingswart und Bezirksmeister Göttingen; Jürgen Schwichtenberg, stellv. Obermeister; Heiko Bischoff, Beisitzer im Vorstand; Lutz Wolf, Obermeister; Stefan Enzenbach, Bezirksmeister Braunschweig; Frank Schollmeier, stellv. Obermeister; Frank Fusenig, stellv. Bezirksmeister Braunschweig; Alfred Schiller, Beisitzer im Vorstand; Bernhard Wedler, Rechtsanwalt und Notar.

Heinrich Wenzel in seiner Funktion als Lehrlingswart. Als weitere Vorstandsmitglieder wurden mit überwältigender Mehrheit gewählt:

diese Neuwahlen davon gekennzeichnet waren, dass mit dem Nachrücken mehrerer junger Kollegen in die Vorstandsämter dem Generatio-

ZT Adresse

Niedersächsische Zahntechniker-Innung
Theaterstraße 2
30159 Hannover
Tel.: 05 11/3 48 19 37
Fax: 05 11/33 21 29
E-Mail: info@nzi.de
www.nzi.de



ANZEIGE

BAUSCH GNATHO-FILM

SOFT OCCLUSAL FILM 16 µ



ERHÄLTlich ab April 2005
INFOS UNTER: WWW.GNATHO-FILM.DE

Auf Wunsch vieler Anwender nach einer besonders weichen und dehnbaren Folie wurde Bausch Gnatho-Film entwickelt. Folgende, besondere Eigenschaften zeichnen Gnatho-Film aus:

- eine ultra-dünne 16 µ Polyethylen-Folie
- eine 6 µ Soft-Farbbeschichtung aus Wachsen mit hydrophilen Komponenten
- besondere Reißfestigkeit

Diese einzigartige Folie passt sich den individuellen Gegebenheiten der jeweiligen Okklusalfäche optimal an. Die Dehnfähigkeit der Polyethylenfolie sowie der Soft-Farbbeschichtung ermöglichen die präzise Kontrolle der talisächlichen Kontaktpunkte.



Bausch
...we machen Okklusale
Zahntechnik

Dr. Jason Bausch KG • Oskar-Schindler-Str. 4 • D-90769 Kelim
Telefon: 0221-70085-0 • Fax: 0221-70085-66
E-Mail: info@bauschdentale.de • Internet: www.bauschdentale.de

Versammlung im Lichte der Umsatzeinbrüche

Auf der letzten Mitgliederversammlung der Zahntechniker-Innung Württemberg war die berufspolitische Lage das Schwerpunktthema

Trotz der sicherlich nicht zufrieden stellenden Lage des Zahntechniker-Handwerks auf Grund von Umsatzeinbrüchen und Entlassungen in den Betrieben, zeigten sich die über 200 anwesenden Mitglieder auf der Innungsversammlung in Fellbach am 22. April nicht in schlechter Stimmung.

„Die Innung ist ja für das derzeitige Problem nicht verantwortlich“, hieß es aus den Reihen der Mitglieder. Im Gegenteil: Obermeister Klaus König machte deutlich, was die Innung alles zur Bewältigung der Krise beigetragen hat und noch beitragen wird.

„Die ZIW ist mit allen Partnern im Gespräch und hat viel erreicht“, so das Fazit des Obermeisters. Die Genehmigungsverfahren der Krankenkassen wurden beschleunigt. Die KZV Baden-Württemberg arbeitet gemeinsam mit den Innungen Baden und Württemberg an einer Lösung der Probleme. „Wir haben der Politik ganz klar gesagt, wo der Schuh drückt.“ Obermeister König berichtete von seinen Gesprächen unter anderem mit Wirtschaftsminister Clement und Staatssekretär Schröder. Im zweiten Teil der Innungs-



Trotz der aktuellen Situation im ZT-Handwerk in nicht schlechter Stimmung: Die ZIW-Mitglieder auf der Frühjahrsvollversammlung.

versammlung wurde den Mitgliedern das iq:z, das Informations- und Qualitätszentrum Zahntechnik der beiden Zahntechniker-Innungen Baden und Württemberg vorgestellt. Die Mitglieder beschlossen einstimmig die Fusion der Wirtschaftsgesellschaften der beiden Innungen zum iq:z. Dies wertete der Vorstand als großen Vertrauensbeweis.

Zum traditionellen Fachvortrag trat diesmal der weithin bekannte Zahntechnikermeister Enrico Steger an. Seine hochqualifizierten und trotzdem unterhaltsamen Ausführungen zum Thema Zirkon kamen sehr gut an und trugen

gen am Ende der Veranstaltung dann doch noch zu einer positiven Gesamtstimmung bei. **ZT**

ZT Adresse

Zahntechniker-Innung
Württemberg
Schlachthofstraße 15
70188 Stuttgart
Tel.: 07 11/48 20 58
Fax: 07 11/46 10 70
E-Mail: info@ziw.de
www.ziw.de

